

Firefly

Von MoonAndMist

Kapitel 4: Vier

Der Montag kam schneller als erwartet für Naruto. Das restliche Wochenende hatte er hauptsächlich im Wohnzimmer vor der Konsole verbracht. So musste er nur minimal über Sasuke nachdenken, der sich irgendwie bei jeder Gelegenheit in sein Kopf breit machte. Er konnte einfach seine Augen nicht vergessen.

Und nun stand er an der Ecke, an den sich ihr Weg am Freitag getrennt hatte und wartete. Wartete auf den Jungen, der ständig in seinem Kopf war. Er wollte nicht für ihn Schwärmen oder sich sogar in ihn Verlieben. Das war nicht sein Plan! Obwohl sein Herz ein Hüpfen gemacht hatte bei Sasukes Worten am Freitag. Es durfte nicht hüpfen, klopfen oder sonst was, wenn Sasuke in seiner Nähe war. Das würde nur übel ausgehen!

Aber Naruto kannte sich auch gut genug. Das war wieder so eine Schwärmerei, wie er schon öfters hatte. Und nach einiger Zeit, hörte es auf. Verliebt, das war er nie gewesen und das würde auch so bleiben. Er musste einfach so etwas wie Freundschaft aufbauen, dann würde diese Schwärmerei schon vergehen. Das tat sie immer!

Er schreckte hoch aus seinen Gedanken, als sich sein Sichtfeld veränderte. „Häh?“ Er schaute sich um, Sasuke stand vor ihm und hielt ihm eine kleine Papiertüte hin. „Hier, von meiner Mutter.“ Seine Stimme klang etwas verlegen. „Was?“ kam es wenig intelligent von Naruto. „Als ich Samstag heim kam, hatte ich meiner Mutter von dir und deinem Krampf erzählt. Deswegen soll ich dir das geben.“ zuckte Sasuke mit den Schultern.

„D-Danke.“ murmelte Naruto verwundert und nahm die Papiertüte entgegen und schaute neugierig herein. Darin war eine Salbe, mehrere Packungen Mandeln und Tee. „Das ist wirklich nett von ihr!“ Sasuke zuckte wieder nur mit den Schultern. Er würde zu gerne mal seine Mutter kennen lernen, sie schien richtig freundlich zu sein. „Gehen wir dann mal los?“ murmelte Sasuke schon fast. Fast hätte Naruto es nicht mitbekommen, aber Sasuke atmete erleichtert auf, als sie endlich los gingen.

Es war irgendwie schwerer als Freitag ein Gespräch zu beginnen, fand zumindest Naruto. Aber vielleicht lag es daran, dass er teilweise schwärmend auf sein Bett gelegen hatte und an Sasuke gedacht hatte? Er schluckte und sah herüber zu Sasuke, nutzte die Gelegenheit ihn genauer anzusehen.

Seine Augen wirkten nun wieder so dunkel, als wären sie schwarz. Vielleicht wirkten sie einfach schwarz, durch sein schwarzes Haar und seiner hellen Haut. Als wäre seine Haut aus Marmor. Sasukes Nase war gerade und schmal, weder lang noch kurz. Sein

Kiefer war ausgeprägter, was sein Gesicht männlich machte, seine hohen Wangenknochen gaben ihn dagegen etwas edles und schönes. Alles war ein Kontrast zueinander, ergaben dieses schöne Gesicht vor ihn.

Und weil Naruto so lange gestarrt hatte, sah Sasuke ihn verwirrt an. „Ist was?“ Naruto spürte die Röte auf seinen Wangen. „Nein, nein!“ schnell schaute er nach vorne, versuchte die Röte aus seinem Gesicht zu vertreiben. „Wie war dein Wochenende? Ich saß ja das restliche Wochenende ja nur vor der Konsole, ich zocke sehr gerne. Zockst du gerne? Aber ich hatte auch ein heftigen Muskelkater, ich hätte ja nicht mal irgendwas machen können.“ viel zu schnell plapperte Naruto darauf los um die Unangenehme Situation zu überspielen. „Nein, ich zocke nicht gerne. Das ist doch langweilig.“ erwiderte Sasuke schlicht. „Was?! Oh man, du verpasst was! -“ und schon fing Naruto an zu erzählen, was sein Lieblingsspiel war und wieso. Bis sie endlich an die Straßenecke ankamen, an der schon Kiba, Lee und Hinata auf sie warteten. „Was will der den hier?“ war Kibas Begrüßung. „Na er geht mit uns zur Schule“ grinste Naruto. Kiba schien weniger begeistert, aber vielleicht würde sich das auch schnell legen? Vielleicht müssen die Beiden einfach nur mal Kontakt zueinander haben? Hinata und Lee begrüßten stattdessen die Beiden ein wenig freundlicher und fingen an über das Wochenende zu erzählen, bis sie in der Schule waren.

Die Tatsache, dass sie mit Sasuke den Klassenraum betraten, schien ganz schön viel Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Sonst war dieser immer alleine. Diese kurze Aufmerksamkeit brachte zumindest Hinata zum erröten. Sasuke schien es nicht zu beachten und setzte sich einfach. Naruto nahm ebenfalls sein Platz neben Kiba ein.

„Erklärst du uns das jetzt?“ fragte dieser nun leise. Lee und Hinata waren wohl genauso neugierig und schauten Naruto an. „Na ja, am Freitag, als ihr weg wart, kamen wir ins Gespräch. Ich dachte, es wäre doch toll, wenn wir uns anfreunden würden,“ zuckte Naruto mit den Schultern. „Naruto, Sasuke Uchiha freundet sich mit niemanden an. Wir sind für ihn eher nervig und dumm.“ Kiba nickte eifrig bei Lees Antwort.

„Wie kommt ihr darauf?“ „Er hat es selbst gesagt von ein paar Jahren. Nachdem Sakura und Ino ihn mal wieder zugetextet haben und ihn nach Dates gefragt haben, da ist er aufgestanden und hat gesagt, dass er niemals mit irgendjemanden von uns zu tun haben will. Wir wären nur lästige, nervige und dumme Idioten, die er leider täglich ertragen muss. Seit dem halten sich alle zurück.“, erzählte Kiba. Naruto dachte an die Unterhaltung vom Freitag.

Langweilig hatte Sasuke gesagt. „Vielleicht hat er seine Meinung geändert?“ „Du bist naiv...“, murmelte Kiba kaum hörbar und sah nun neugierig auf die Papiertüte, die Naruto nun näher in Augenschein nahm. „Was ist das?“ meldete sich Hinata zu Wort. „Ein Geschenk von Sasukes Mutter.“ grinste Naruto leicht. „WAS?“ schrien alle Drei auf und wieder lag sämtliche Aufmerksamkeit auf ihnen. Naruto lächelte, als er den Inhalt genauer durchsah. Eine recht teure Salbe gegen Verspannungen und ein krampflösender Tee. Sasukes Mutter war sicher sehr liebevoll, dass sie direkt so etwas zusammenstellte, für einen Jungen, der nur von ihrem Sohn erwähnt wurde.

Sasuke:

Als es endlich zur Pause klingelte, wollte Sasuke nur sein Buch lesen, wie jeden Tag. Doch da stand bereits Naruto neben ihm und nahm ihm das Buch aus der Hand. „Lesen kannst du auch später. Komm mit raus.“ Sasuke lag schon ein klares „Nein“ auf den

Lippen, da hatte der Blonde bereits seine Hand genommen und zog ihn hinter sich her nach draußen. Er ließ erst los, als sie bei Kiba, Hinata und Lee draußen unter einem Baum ankamen. Kiba rollte mit den Augen und sah genervt weg. „Nun setz dich schon. Es ist nicht gut, immer alleine herum zu hocken!“ grinste Naruto ihn an, der schon im Gras saß. Sasuke schnaubte kurz auf und setzte sich. Wieder hatte Naruto ihn überrascht, ihn überrumpelt. Und obwohl es Kiba eindeutig nicht gefiel, ließ sich Naruto davon nicht beirren. Als er heute morgen sah, wie die Anderen auf Naruto einredeten, war Sasuke sich eigentlich sicher gewesen, dass nun Naruto Abstand nehmen würde. Er hat sich geirrt, wieder einmal...

Er verfolgte das Gespräch von Lee und Naruto, irgendein Spiel war wohl das Thema und beide waren so euphorisch dabei. Fast hätte er Hinata nicht gehört, die leise mit ihm sprach. Er blinzelte und sah sie nun direkt an, dass sie direkt wieder rot werden ließ. Wie konnte man so schüchtern nur sein?

Aber anscheinend wusste sie wohl, dass sie zu leise gesprochen hatte. „I-ich f-fragte, was du gerade in den Pausen liest?“ wiederholte sie die Frage. Er war sich nicht sicher, ob er je mit ihr ein Gespräch geführt hatte. Aber das war bei vielen der Fall.

„Kennst du bestimmt nicht.“ Sasuke wollte nicht hochnäsiger oder dergleichen wirken. Er ließ nur meistens Bücher, die kaum einer Interessant fand, der nicht über 50 Jahre war. Doch sie sah ihn neugierig und geduldig an. Er seufzte und nannte den Buchtitel. Aber ganz gegen seinen Erwartungen, erhellte sich ihre Miene. „Das habe ich letztens erst fertig gelesen!“ ungewöhnlich laut und klar war dabei ihre Stimme. „Tatsächlich? Ich lese es nun zum zweiten Mal.“ und die restliche Pause unterhielt er sich mit der sonst so schüchternen Hinata.